

# Wenn die Brille zum Störfaktor wird

## Expertentelefon über das Thema Lasik

**Pinneberg (fmb/djd).** Die einen tragen sie voller Freude, sehen sie als wichtige Hilfe oder gar als modisches Accessoire, die anderen empfinden sie als Ärgernis. Eine Brille kann hinderlich sein, je nach Witterung beschlägt sie oder es versammeln sich Wassertropfen auf ihren Gläsern. Ständig hat man etwas im Gesicht, gerade beim Sport können Schwimmer, Fußballer oder etwa Surfer kaum etwas anfangen mit dem „Nasenfahrrad“. Eine Möglichkeit ist es, auf Kontaktlinsen auszuweichen, eine weitere ist die Augenlaserbehandlung. Sie macht andere Sehhilfen überflüssig.

### Rat von Fachleuten ist unerlässlich

Doch es gibt durchaus eine Hemmschwelle. Eine Operation im Bereich der Augen ist vielen Menschen erstmal „unheimlich“. Wer sich bisher nicht genau über diese Form der Behandlung informiert hat, der sollte vor einer Entscheidung für oder gegen die OP unbedingt Expertentrat einholen. Der Eingriff

gilt heute als komplikationsfrei, insbesondere, weil die Lasergeräte technisch stark weiterentwickelt wurden. Dennoch sind stets gründliche Voruntersuchungen beim Augenarzt notwendig, um zu prüfen, ob das Auge für den Eingriff auch wirklich geeignet ist.

### Eingriff selbst dauert nur wenige Minuten

So darf die Hornhaut beispielsweise nicht zu dünn sein, auch der Bereich der Fehlsichtigkeit, in dem die Operation möglich ist, ist nicht unendlich. Ein guter Augenarzt wird seinen Patienten vor einem solchen Eingriff deshalb individuell beraten, ihn über die Möglichkeiten und Grenzen der Methode aufklären und in manchen Fällen auch von der Operation abraten. Der Eingriff selbst dauert übrigens nur wenige Minuten und erfolgt ambulant unter lokaler Betäubung.

Lassen sich alle Sehfehler durch eine Augenlaserbehandlung korrigieren? Was passiert, wenn sich die Sehschwäche nach der Lasik weiter ver-



Ungetrübte Urlaubsfreude: Beim Bergsteigen kann eine Brille äußerst hinderlich sein. Fotos: djd/Ergo Direkt Versicherungen

schlechtert? Wie oft kann gelasert werden? Kommt eine Augenlaserbehandlung in jedem Alter in Frage? Wie hoch sind die Kosten? In einer Telefonaktion

stellt sich ein Team von vier Fachleuten direkt und weiteren Fragen der „Mittwoch“-Leser. An der Hotline sitzen: Matthias Maus, Leiter der „Schrkraft-Augenzentren“ in Köln und Berlin und selbst erfahrener Lasik-Operateur, Dr. med. Bertram Meyer, Augenarzt und Laserspezialist im „Augen Centrum Köln“, Daniela Betz, Expertin für Augenzusatzversicherungen bei „Ergo Direkt“ sowie Karl Schmiedt, Augenarzt an der „Augenklinik am Neumarkt“ in Köln, als Spezialist für Laserchirurgie.

Unter der kostenlosen Telefonnummer (08 00) 0 00 73 2 können sich Interessierte am Donnerstag, 21. Juli 2011, in der Zeit von 10 bis 16 Uhr von den Experten beraten lassen.



Karl Schmiedt ist Spezialist für Laserchirurgie. Er ist einer von vier Fachleuten am „Mittwoch“-Expertentelefon.

# Sich im Urlaub vor Langfingern schützen

## Polizei gibt hilfreiche Tipps

**Pinneberg (sof).** Den stressigen Alltag vergessen und entspannt in fremder Umgebung den Urlaub genießen – das ist das Ziel der meisten Touristen. Bei fröhlicher und ausgelassener Stimmung sollen die Reisenden jedoch stets ans Thema Sicherheit denken. Denn es gibt Kriminelle, die nur darauf warten, leichtgläubige Mitbürger mit Tricks hereinzulügen und sie um Portemonnaie zu erlichern.

Dort, wo sich viele Menschen aufhalten, gibt es leider auch Taschendiebe und Betrüger“, sagt Professor Dr. Wolf Hammann, Vorsitzender der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes. Ein gesundes Misstrauen könne daher hilfreich sein. Dem Experten zufolge ist es etwa eine Mäse, Autofahrer auf vermeintliche Schäden an ihrem Fahrzeug anzusprechen. Während die Betroffenen ahnungslos den Wagen verlassen, nutzen die Betrüger dies, um ihn zu stehlen. Diese Mäse werde nicht nur im Aus-

land, sondern durchaus auch in Deutschland angewendet. Zudem sollten Touristen darauf achten, ihre Wertsachen nie offen sichtbar herumliegen zu lassen und am besten nur den Tagesbedarf an Geld mit sich zu führen. Da Gelegenheit bekanntlich Diebe macht, räten die Ordnungshüter, beim Baden stets die Sachen zu beaufsichtigen.

Für den Fall der Fälle, das Kredit- oder EC-Karten abhandeln kommen, gibt es sich folgende Nummer zu notieren +49 11 61 16 – das ist der deutsche Sperr-Notruf. Ob die jeweilige Bank auch über eine eigene Sperr-Hotline verfügt, können Urlauber vor Reiseantritt nachfragen.

Im Falblatt „Langfinger machen niemals Urlaub! Diebstahl und Raub auf Reisen“ hat die Polizeiliche Beratungsstelle Hinweise und Maßnahmen aufgelistet. Interessierte finden die Broschüre im Internet auf der Seite [www.polizei-beratung.de/mediangebot](http://www.polizei-beratung.de/mediangebot) unter der Kategorie „Raub“.



Gerade an Stränden, auf denen sich viele Menschen tummeln, sollten die Wertsachen stets im Auge behalten werden.

Foto: Sebastian Fuss/pixelio.de



Für Schwimmer stellt sich die Frage, wie sie im Wasser am besten sehen können.